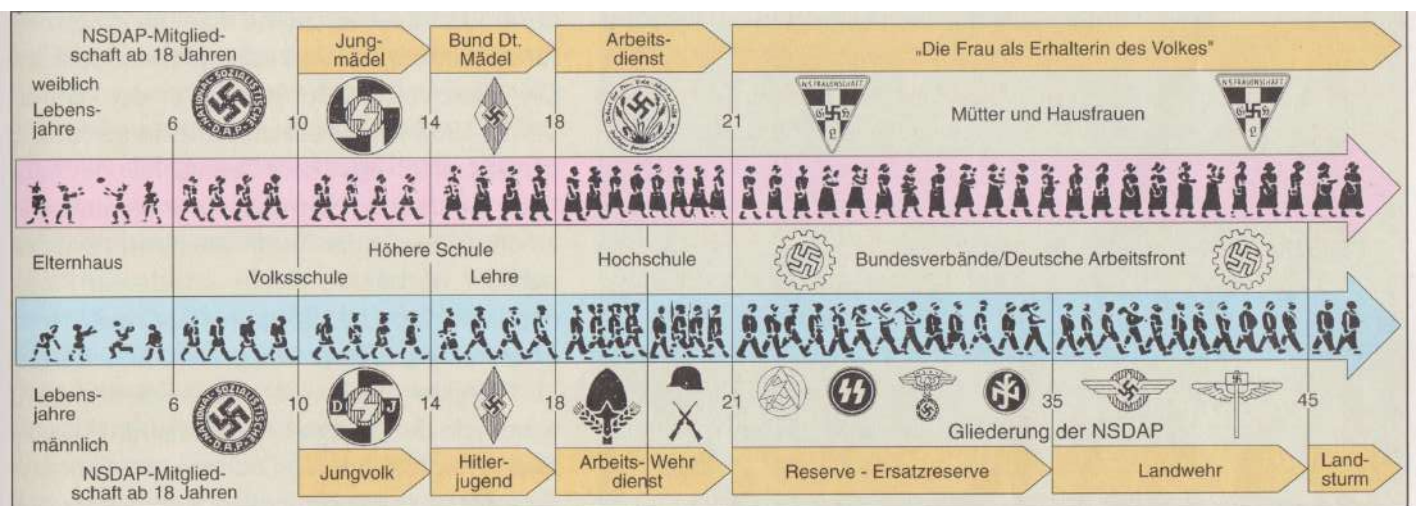


Die Hitlerjugend: begeisterte Zustimmung oder Zwang ?

Die Hitler-Jugend war die Jugendorganisation der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Die Hitlerjugend (HJ) wurde 1926 als nationalsozialistische Jugendbewegung gegründet. Im Jahre 1935 wurden alle noch existierenden Jugendorganisationen von Kirchen und Verbänden verboten. **In allen Fragen der „körperlich-geistigen und sittlichen Erziehung“ sollte die Hitler-Jugend per Gesetz (1936) Vorrang vor Elternhaus und Schule haben.** Zum Jahresbeginn 1933 hatte die HJ erst 108.000 Mitglieder. Mit Hitlers Amtsantritt am 30. Januar 1933 lief eine gewaltige Werbekampagne. Die HJ wuchs im Jahre 1935 auf knapp vier Millionen Mitglieder an. (8,7 Millionen im Jahre 1939, das entsprach 98% aller Jugendlichen).
der Verband (-e): l'association; der Vorrang: la priorité; sittlich: moral; die Erziehung: l'éducation; das Mitglied (er): le membre; der Amtsantritt: l'entrée en fonction.



Werbeplakate für die Hitler-Jugend, um 1939



Der Weg des gleichgeschalteten Staatsbürgers, Grafik

Übung 1: Lies bitte die nachfolgenden Texte und schreibe dann neben die Aussagen richtig oder falsch.

Q 1 Die Hitlerjugend aus der Sicht des Abiturienten Rolf Jost:

Als ich mit zehn Jahren in die Reihen des Jungvolks eintrat, war ich begeistert. Denn welcher Junge ist nicht entflammt von ... hohen Idealen wie Kameradschaft, Treue und Ehre. Ich weiß noch, wie tief ergriffen ich da-
saß, als wir die Schwertworte des Pimpfen lernten: „Jungvolkjugen sind hart, schweigsam und treu: Jungvolkjugen sind Kameraden: des Jungvolkjugen Höchstes ist die Ehre!“ Sie schienen mir etwas Heiliges zu sein. – Und dann die Fahrten! ... abends in der freien Natur im Kreise um ein Feuer sitzen, und Lieder zu singen oder Erlebnisse zu erzählen! Diese Stunden waren wohl die schönsten, die uns die Hitlerjugend geboten hat. Hier saßen Lehrlinge und Schüler, Arbeitersöhne und Beamten-söhne zusammen und lernten sich gegenseitig zu verstehen und schätzen.

In: Haß, K. (Hg.): *Jugend unterm Schicksal*, Hamburg 1950, S. 61 f.

Q 2 Karl-Heinz Janssen erinnert sich anders:

Wenn andere von der Pimpfenzeit schwärmen (als sei das Ganze nur ein Pfadfinderklub mit anderen Vorzeichen gewesen), so kann ich diese Begeisterung nicht teilen. Ich habe beklemmende Erinnerungen. In unserem Fähnlein bestanden die Jungvolk-Stunden fast nur aus „Ordnungsdienst“, das heißt aus sturem militärischem Drill. Auch wenn Sport oder Schießen oder Singen auf dem Plan stand, gab es erst immer „Ordnungsdienst“: endloses Exerzieren mit „Stillgestanden“, „Rührt euch“, „Links um“, „Rechts um“, „Ganze Abteilung – kehrt“ – Kommandos, die ich noch heute im Schlaf beherrsche. ... Zwölfjährige Hordenführer brüllten zehnjährige Pimpfe zusammen und jagten sie kreuz und quer über Schulhöfe, Wiesen und Sturzäcker.

In: H. Glaser / Silenius, A. (Hg.): *Jugend im Dritten Reich*, Frankfurt/M. 1975, S. 89 ff.

schwärmen : s'extasier; *der Pfadfinder* : le scout; *das Vorzeichen* : ici au sens d'uniforme; *beklemmend* : lourd, angoissant; *das Fähnlein* : le fanion; *stur*: psychorigide ; *der Drill*: l'entraînement; *Stillgestande*: garde-à- vous; *sich rühren*: se bouger; *kehren*: tourner; *brüllen*: crier, vociférer; *jagen*: ici au sens de courir; *kreuz und quer*: dans tous les sens, de long en large; *die Wiese (n)*: le pré; *der Acker (e)*: champ;

eintreten (a,e): entrer; *die Treue* : la fidélité; *die Ehre*: l'honneur; *ergriffen*: ému; *der Pimpf*: autre nom du „Jungvolk“ de la Hitlerjugend (garçons de 10 à 14 ans); *schweigsam*: silencieux; *etwas Heiliges*: qchose de sacré; *im Kreise*: en cercle; *das Erlebnis (se)*: l'expérience; *der Lehrling (e)*: l'apprenti; *der Beamte (n)*: le fonctionnaire; *gegenseitig*: réciproquement; *schätzen*: apprécier, estimer.

Q1:

- Rolf Jost war von den Idealen der Hitlerjugend entflammt.
- Die Werte der Hitlerjugend waren: Kameradschaft, Treue, Gehorsamkeit, Ehre und Kritikfähigkeit
- Fahrten und geselliges Lagerleben machten die HJ für Rolf Jost attraktiv.
- Rolf Jost sagt, dass die sozialen Unterschiede unter den Angehörigen der HJ nicht mehr bemerkbar waren.

Q2:

- Karl-Heinz Janssen hat sich auch für die HJ begeistert.
- Seiner Meinung nach unterschied sich die HJ sehr von den Pfadfindern.
- Die HJ-Gruppen wurden von älteren Jugendlichen geführt.
- Die paramilitärischen Aktivitäten haben Karl -Heinz Janssen besonders gefallen.

Übung 2: Finde Gründe, warum ein junger Mensch in den 1930er die HJ / den BDM attraktiv oder unattraktiv finden könnte (Mithilfe der folgenden Dokumente und Übung 1).



Hitlerjugendliche bei einer Kundgebung im Jahr 1935. (© AP)



BDM-Aufmarsch in Hamburg, 1934



Sportfest des BDM (1937)



Die Hitlerjugend bei einem sportlichen Wettkampf, circa 1934.

Lied einer Gruppe von Edelweißpiraten, die „Navajos“ genannt war.

Des Hitlers Zwang, der macht uns klein

(La force d'Hitler nous rend petits)

noch liegen wir in Ketten

(nous sommes encore enchaînés)

Doch einmal werden wir wieder frei

(Mais un jour nous serons à nouveau libres)

wir werden die Ketten schon brechen

(Nous briserons nos chaînes)

Denn unsere Fäuste, die sind hart,

(Car nos poings sont durs)

ja—und die Messer sitzen los

(Oui et les couteaux sont bien là)

für die Freiheit der Jugend

(Pour la liberté de la jeunesse)

kämpfen Navajos.

(Les Navajos se battent)



119.1 Edelweißpiraten in Gladbach (1937).

Übung 3:

Abschnitt des Filmes Hitlerjunge Quex

Hitlerjunge Quex (Untertitel: „Ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend“) ist ein nationalsozialistischer **Propagandafilm** des Regisseurs Hans Steinhoff, der am 11. September 1933 erstmals aufgeführt wurde. Er war Werbung für die Hitler-Jugend und die nationalsozialistische Ideologie. Dieser Film wurde tausende Male während der Jugendfilmstunden vorgeführt.

Handlung: Heini Völker ist Sohn eines kommunistischen Vaters. Die Familie lebt in einem Berliner Arbeiterviertel. Besonders die Wertschätzung der „Ehre“ (1) und der „Volksgemeinschaft“ und die zentrale Rolle des Mittelstand (2) machen die Hitlerjugend für Heini attraktiv. Auch andere Dinge zählen für ihn, wie die Lagerfeuerromantik (3), das Heldentum (4), der Heldentod. In der HJ herrschen, nach seiner Meinung, mehr Disziplin und Organisation. Daher wird Heini Mitglied der Hitler-Jugend.

Der Film spielt während einer Wahlkampagne 1932. In dieser Szene verteilt Heini Wahlplakate der Nationalsozialisten in seinem alten Wohngebiet.

Nach : *Wikipedia.de*

(1) die Ehre: l'honneur; (2) der Mittelstand: la classe moyenne; (3) das Lagerfeuer: le feu de camp ; (5) das Heldentum: l'héroïsme/ der Held: le héros.

F1: Wie werden die Kommunisten dargestellt?

F2: Beschreibt den Tod Heinis. An was denkt Heini, als er stirbt? Was kann man daraus schließen?

In diesem Film wurde erstmals das von Baldur von Schirach getextete Kampflied *Vorwärts! Vorwärts!* der Öffentlichkeit präsentiert:

„**Vorwärts! Vorwärts! schmettern die hellen Fanfaren**“ wurde ein wichtiges Propagandalied der Hitlerjugend, das auch als „Fahnenlied der Hitler-Jugend“ bezeichnet wurde.

Vorwärts! Vorwärts!
Schmettern die hellen Fanfaren
[...]
Jugend! Jugend!
Wir sind der Zukunft Soldaten.
Jugend! Jugend!
Träger der kommenden Taten.
Ja, durch unsre Fäuste fällt
Wer sich uns entgegenstellt
Jugend! Jugend!
Wir sind der Zukunft Soldaten.
Jugend! Jugend!
Träger der kommenden Taten.
Führer, **wir gehören dir,**
Wir **Kameraden**, dir!

Refrain:
Uns're Fahne flattert uns voran.
In die Zukunft ziehen wir Mann für
Mann
Wir marschieren für Hitler
Durch Nacht und durch Not
Mit der Fahne der Jugend
Für **Freiheit und Brot.**
Uns're Fahne flattert uns voran,
Uns're Fahne ist **die neue Zeit.**
Und die Fahne führt uns in die
Ewigkeit!
Ja die Fahne ist mehr als der Tod!

Übung 4 : Ergänze bitte die Tabelle mit den Argumenten für oder gegen die HJ

- (1) Wir sind mehr als 8 Millionen und du bist allein. Allein bist du nichts, dein Volk ist alles!
- (2) Helmut's Vater wollte sich nicht am Eintopfsonntag beteiligen. Er ist in der Presse öffentlich gebrandmarkt worden.
- (3) Ich habe keine Lust, mein Leben ganz in den Dienst des "Führers" und der "Volksgemeinschaft" zu stellen.
- (4) Diejenigen, die nicht der HJ angehören, müssen samstags die Schule besuchen. Für die Angehörigen der HJ ist der Samstag schulfrei.
- (5) Müllers hatten Probleme mit der Gestapo, nur weil sie eine zu kleine Fahne aus dem Fenster hingen!
- (6) Vorher gehörte ich einer christlichen Jugendgruppe an. Ich hatte Gemeinsamkeiten mit meinen Kameraden.
- (7) Deine Freunde, deine Nachbarn und sogar dein Bruder könnten ausplaudern...
- (8) Die HJ ist ehrbar und vom Mittelstand geführt. Wir tragen alle die gleiche Uniform, die sozialen Unterschiede sind nicht mehr bemerkbar.
- (9) Wir werden auf unsere Rolle als Mutter vorbereitet.
- (10) Wir lernen ja nichts anderes als deutsch zu denken, deutsch zu handeln.
- (11) Ich will kein Kind mehr sein, sondern ein junger Mann!
- (12) Wir werden gewalttätig, athletisch, unerschrocken und herrisch sein. Die Welt wird sich vor uns erschrecken.
- (13) Nach der Auffassung der NSDAP sind Mädchen und Knaben gleichwertig.
- (14) Nach der Auffassung der NSDAP sind Knaben und Mädchen eigenwertig! Die Rolle der Frau ist es, Mutter zu werden.
- (15) Ich finde es normal. Der Mann denkt objektiv und ist mutig. Die Frau zeigt Mitleid und Duldungsfähigkeit. Ihre ganze Lebensauffassung ist subjektiv. Deswegen sollten sich die Mütter um die Kinder und um ihre Familie kümmern.
- (16) Die unverheirateten Mädchen können einen Beruf ausüben. Dem BDM anzugehören kann hilfreich für das berufliche Fortkommen sein.
- (17) Aber die Frau ist unfähig, einen Beruf mit großer Verantwortung auszuüben.
- (18) Aber auch Aneignung hauswirtschaftlicher Fähigkeiten!
- (19) Es gibt Gruppen von Jugendlichen, die sich weigerten, zur HJ zu gehen. Sie hörten gemeinsam verbotene Swingmusik. Das ist Mut!

PRO	CONTRA

Übung 5: Stell dir vor, dass du ein Junge/ein Mädchen zur Zeit des Nationalsozialismus wärst. Du wärst nicht von der „Hitlerjugend“ (HJ) bzw. vom „Bund Deutscher Mädchen“ begeistert und du würdest versuchen, einem Freund/einer Freundin deine Gründe zu erklären. Sie/er würde dich nicht verstehen.